

Nachbehandlung aus einem Guss

Wachkongress „Endofit“ überzeugt Ärzte und Therapeuten – Erste Veranstaltung dieser Art

Garnisch-Partenkirchen – Die Informationsflut zwischen Klinikern, Reha-Zentren und niedergelassenen Physiotherapeuten ist oft mangelhaft – so lautet die Kritik von Oberarzt Dr. Christian

Fulghum von „endogap – Klinik für Gelenkersatz“ am Klinikum Garnisch-Partenkirchen. Umso zusehender ist es nun, nachdem der Fachkongress „Endofit“ genau bei diesem Problem angesetzt hat.

„Die Tagung war ein erster Schritt in die richtige Richtung, ich habe mich sehr über die große Resonanz gefreut“.

Die Veranstaltung knüpfte an die Tradition an, den guten Ruf, den Garnisch-Partenkir-

chen als medizinisches Zentrum inne hat, nach außen zu tragen. Das gelang den anstehenden Ärzten schon mit dem Zugsitz-Symposium.

220 Teilnehmer aus dem Bereich der Physiotherapie informierten sich bei diesem Kongress unter anderem über die Behandlung von Patienten mit Gelenkersatz. Ein positives Resümee zog etwa Cathrin Schmidmeier, die 2005 eine Münchner Physiotherapiepraxis übernommen hat. „Für meine Arbeit mit Endoprothetik-Patienten waren die Vorträge sehr informativ.“

Die Nähe zu den Physiotherapeuten stand bei der Veranstaltung im Vordergrund. So haben besonders auch ortsansässige Therapeuten wie Markus Norys oder die Leiterin der Physiotherapie am Klinikum Angela Ludwig profitiert. Durch eine gute Zusammenarbeit kann eine bessere Haltung gewährleistet werden, erhoffen sich die Ärzte für die Zukunft. „Eine effektivere Nachbehandlung aus einem Guss wird sich hier mit Sicherheit positiv niederschlagen“, versichert der Klinikumsarzt Fulghum.



Zufrieden mit dem Fachkongress (v. l.): Angela Ludwig, Markus Norys, Dr. Christian S. Fulghum und Knut Stamer (Therapieleiter „Medical Park“ Bad Wiessee).

1000-100000-2008

115